

### Lebendig in unserem Kreis

Jede Religion pflegt Orte, Zeiten und Rituale, um das Gedächtnis an die Verstorbenen lebendig zu halten. Konkrete »Hilfsmittel« zur Erinnerung sind der Totenschild, das Grabmal, die Totenmaske. Es wird deutlich, was Menschen an ihren verstorbenen Angehörigen wertgeschätzt haben und wie groß ihre Sehnsucht ist, sie weiterhin in ihrem Kreis präsent zu wissen.

Irene Keil

Mittwoch, 9.11.2011, 19.00 Uhr / Sonntag, 13.11.2011, 11.00 Uhr

### Konfirmandentag 2011

Im Jahr 2011 veranstaltet das KPZ im Germanischen Nationalmuseum wieder einen Konfirmandentag. Auch er steht unter dem Motto »Leben jetzt. Und ewig«. Bei Bild- und Objektbetrachtungen sowie beim kreativen Gestalten in den Werkräumen des KPZ eröffnen sich vielfältige Zugänge zu den Themen Vergänglichkeit und Abschied, Auferstehung und Hoffnung. Eingeladen sind Konfirmandinnen und Konfirmanden der Nürnberger Gemeinden.

Bitte melden Sie sich beim KPZ an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Samstag, 19.02.2011, 13.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: € 5,- zzgl. € 1,- Museumseintritt

Anmeldung unter: Tel.: 0911/1331-241

E-mail: schulen@kpz-nuernberg.de

UNTERSTÜTZT MIT PROJEKTMITTELN DER DEKANATSINITIATIVE

»LEBEN JETZT. UND EWIG«

### KONTAKT

Evang.-Luth. Dekanat

Burgstraße 6 · 90403 Nürnberg

Tel.: 0911 214-0 · Fax: 0911 214-1115

Mail: hoffnung@evangelisch-glauben.de

WIR GLAUBEN AN DIE  
**AUFER  
STEHUNG!**

Weiter gehende Informationen zur Initiative  
und zu den Projekten unter:

[www.evangelisch-glauben.de](http://www.evangelisch-glauben.de)



Evang.-Luth.  
Dekanat  
Nürnberg



Leben jetzt.  
*Und ewig*

[www.evangelisch-glauben.de](http://www.evangelisch-glauben.de)

Grafik: zurgestaltung, Nürnberg; Tierfoto: Image-Source

**KUNST  
BEGEGNUNGEN**

## » Leben jetzt. Und ewig «

Führungen und Kunstbegegnungen  
im Germanischen Nationalmuseum  
zur Initiative »Leben jetzt. Und ewig«  
des Evang. Luth. Dekanats Nürnberg  
in Kooperation mit dem Kunst-  
und Kulturpädagogischen  
Zentrum der Museen in  
Nürnberg (KPZ)



Mit der Initiative »Leben jetzt. Und ewig« bietet sich die Möglichkeit, den Glauben an die Auferstehung neu zu entdecken und in vielfältigen Veranstaltungsformen zu diskutieren. In Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) entstand das Programm für eine einjährige Führungsreihe im Germanischen Nationalmuseum ab Herbst 2010. Gemälde und Skulpturen aus verschiedenen Epochen sowie kulturhistorische Objekte bieten vielfältige Anknüpfungspunkte, um sich den Themen Auferstehung und Hoffnung von verschiedenen Blickpunkten aus zu nähern. Welchen Ausdruck finden Menschen für ihre Trauer um Verstorbene? Wie werden Jenseitsvorstellungen visualisiert? Welche Hinweise auf Erlösung finden sich in mittelalterlichen Passionsbildern? Wie bewältigen Menschen persönliche Krisen? Ausgehend von der Betrachtung faszinierender Objekte laden die Religions- und Museumspädagoginnen und -pädagogen des KPZ mit den Führungen dazu ein, diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

**Die folgenden Themen sind auch als Führungen für Gruppen buchbar:**

Anmeldung unter: Tel.: 0911/1331-238  
E-mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

**Für alle Führungen gilt:**

Treffpunkt: Eingangshalle des Germanischen Nationalmuseums  
Kostenbeitrag: jeweils € 2,00 zzgl. Museumseintritt

### Interreligiöses Gespräch

Gemeinsam ins Museum gehen, Bilder betrachten und erklären und darüber mit einander ins Gespräch kommen – das geschieht, wenn sich beim interreligiösen Gespräch Menschen verschiedener Religionen treffen. Grabsteine und Jenseitsvorstellungen werden sowohl aus ihrem christlichen Verständnis als auch aus muslimischer Perspektive betrachtet.

*Astrid Seichter und Ümit Canli*

**Samstag, 16.10.2010, 15.00 Uhr**

### Begraben, aber nicht vergessen

Grabsteine markieren den Ort, an dem ein Mensch begraben liegt. Sie erinnern an den Verstorbenen und verankern ihn weiterhin in der Gesellschaft. Sie erzählen aber auch von den Hinterbliebenen der Toten und von den kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen der Zeit, in der sie lebten.

*Astrid Seichter*

**Mittwoch, 10.11.2010, 19.00 Uhr / Sonntag, 14.11.2010, 11.00 Uhr**

### Vom Licht in dunklen Lebenssituationen

Mittelalterliche Altarbilder wie der große Altar der Nürnberger Augustinerkirche (15. Jh.), die mit ihren prächtigen Goldgründen und Vergoldungen geheimnisvoll leuchten, erzählen vom überirdischen Licht, das Menschen trotz großer Bedrängnis stark erscheinen lässt.

*Gabriele Harrassowitz*

**Freitag, 26.11.2010, 16.00 Uhr**

### Auferstehung gestern, heute und morgen

Spätmittelalterliche Passionsdarstellungen zeigen oft in drastischer Weise die Qualen des gefolterten Jesus Christus. Zugleich verweisen sie in vielen kleinen Details auf Christi Auferstehung und das für Christen damit verbundene Erlösungswerk.

*Astrid Seichter*

**Mittwoch, 23.02.2011, 19.00 Uhr / Sonntag, 27.02.2011, 11.00 Uhr**

### Die Erlösung Adams

Bei dieser Führung mit Gespräch steht das außergewöhnliche Gemälde »Die Erlösung Adams« von Johann Adam Günther (um 1800) im Zentrum. Die traumhaft anmutende endzeitliche Vision stellt die Befreiung des in Schuld gefallenen irdischen Menschen durch Christus dar.

*Andreas Puchta M.A.*

**Mittwoch, 16.03.2011, 10.15 Uhr**

### Und nach dem Tod? Vorstellungen vom Jüngsten Tag

Wie wohl der Jüngste Tag aussieht? Die bildliche Darstellung dieser existentiellen Vorstellung war eine wichtige Aufgabe religiöser Kunst. Jede Epoche löste sie anders. Kunstwerke des Germanischen Nationalmuseums aus dem 15.-18. Jh. bieten einen interessanten Überblick.

*Dr. Alexandra Tasler*

**Mittwoch, 04.05.2011, 19.00 Uhr / Sonntag, 08.05.2011, 11.00 Uhr**

### Den Dämon bannen – Kunst versus Krise?

Betrachtet werden das Trinker-Selbstbildnis (1914) von Ernst Ludwig Kirchner und Arbeiten des als „entarteter Künstler“ diffamierten Ernst Wilhelm Nay. Beide Künstler schufen in Grenzsituationen ihres Lebens Schlüsselwerke und nutzten die Kunst zur Bewältigung der Krise.

*Brunhild Holst*

**Mittwoch, 14.09.2011, 19.00 Uhr / Sonntag, 18.09.2011, 11.00 Uhr**